

Umweltbetrieb Bremen
Presseinformation
15.09.2022

**„Eine Belohnung für den Stadtteil“
Beim Cato Bontjes van Beek Platz haben die Bauarbeiten zur
Aufwertung des Platzes begonnen.**

Der Cato-Bontjes-van-Beek-Platz im Stadtteil Kattenturm soll nun endlich die Aufwertung bekommen, die er verdient. Der Platz ist der Fischerhuderin Cato Bontjes van Beek gewidmet, die im Widerstand gegen das Naziregime 1943 ihr Leben ließ.

Beim Spatenstich zum Baubeginn am 15. September erläuterte Jana Wuttke vom Umweltbetrieb Bremen die Planung. Die sieht unter anderem eine Erneuerung der alten Wege, modernes Mobiliar für Alt und Jung (wie eine Rundbank und seniorengerechte Bänke), neues Spielgerät und Baumpflanzungen vor.

Die Aufenthaltsqualität, die Reduktion von Lärmemissionen innerhalb der Platzfläche sowie die Sicherheit spielender Kinder soll durch eine Abgrenzung zum Verkehr auf der Theodor-Billroth-Straße und Alfred-Faust-Straße in Form von Heckenergänzungen und Klinkermauerscheiben nachhaltig verbessert werden.

Der Stadtteil setzte sich schon seit längerem dafür ein, die ehemalige Verkehrsfläche als Grünanlage aufzuwerten. Ausstattung und Gestaltung des 1991 gebauten Platzes waren zudem stark in die Jahre gekommen.

2021 wurde die Anlage dann von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau zur Grünfläche umgewidmet. Der Umweltbetrieb Bremen entwickelte die Planung zur Umgestaltung.

Der Cato-Bontjes-van-Beek-Platz ist in seiner Bedeutung als zentrums- und wohnraumnaher öffentlicher Freiraum besonders wichtig für den verdichteten Stadtteil Kattenturm. Trotz seiner überschaubaren Größe hält er Flächen für sozialen Austausch und eine vielfältige Nutzung bereit. Seine Gesamtfläche beträgt ca. 3.900 m².

Der Platz ist aber noch weitaus mehr als ein wichtiger grüner Freiraum in einem verdichteten Stadtteil. Sein heutiges Erscheinungsbild mit der offenen Platzgestaltung wird maßgeblich geprägt durch den Entwurf und die Umsetzung eines Denkmals der Bremer Bildhauerin Veronika Maier. Es symbolisiert durch eine Betonplatte mit darunter hervorwachsenen Weiden das Thema Unterdrückung und Widerstand. 1991/1992 wurde es errichtet.

„Seitdem haben sich viele Menschen dafür eingesetzt, dass die kleine Grünfläche im Herzen Kattenturms auch zu einem Bestandteil der Erinnerungskultur wird“, sagte Iris Bryson, die sich bei der Grünordnung im Haus der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau für die Umwidmung des Platzes zur

Grünanlage stark gemacht hatte. Dafür sprach auch Ortsamtsleiter Michael Radolla seinen Dank aus. „Der Platz ist eine Belohnung für den Stadtteil“, sagte er.

Informationen zum Cato-Bontjes-van-Beek-Platz

Planung zur Aufwertung

Der Entwurf zur Neugestaltung sieht vor, den Raumeindruck durch eine klare Gestaltung der Wegestrukturen zu verbessern und die Raumkanten zu schärfen.

Darüber hinaus wird es zusätzlich zu dem bereits reichen Baumbestand mit einer Gleditschie und einer klimaresistenten Eichenart zwei Neupflanzungen geben. Beide Pflanzen besitzen attraktives Laub und eine prächtige Herbstfärbung.

Das Denkmal zur Ehren von Cato Bontjes van Beek nimmt einen Großteil des Platzes ein und prägt damit seine Gestalt. Diese Qualität soll beibehalten werden. Die Schaffung einer gestalterischen Gesamteinheit mithilfe wiederkehrender Materialien und Farben wird angestrebt. Darüber hinaus sollen Informationsmöglichkeiten zum Denkmal verbessert werden, beispielsweise durch den Einsatz neuer Stelen und/oder der Beschriftung auf Ausstattung oder Mauerscheiben.

Die Aufenthaltsqualität, die Reduktion von Lärmemissionen innerhalb der Platzfläche sowie die Sicherheit spielender Kinder soll durch eine Abgrenzung zum Verkehr auf der Theodor-Billroth-Straße und Alfred-Faust-Straße in Form von Heckenergänzungen und Klinkermauerscheiben nachhaltig verbessert werden.

Der Cato-Bontjes-van-Beek-Platz erhält neues Freiraummobiliar und -ausstattung in Form von einer Rundbank aus Holz, Abfallbehälter sowie einiger Spielgeräte. Es erfolgt die Erneuerung von insgesamt neun klassischen seniorengerechten Sitzbänken.

Im Bereich der Grünanlage gibt es einen zentralen Sitzbereich inkl. Aufstellflächen für Rollstuhlfahrer oder Rollatoren. Der Sitzbereich besteht aus zwei Hockerbänken. Von diesem Sitzbereich aus hat man einen guten Blick auf die Spielflächen, er bietet sich also bestens für Eltern und betreuende Personen an.

Das Spielgeräteangebot soll zwischen den Baumpflanzungen auf den Grünflächen erhöht werden. Das war der Wunsch aus den vorangegangenen Beteiligungsprozessen. Die detailliertere Planung der Spielgeräte erfolgt unter Beteiligung des Amtes für Soziale Dienste.

Angestrebte Ziele der Planung

- *Erhalt und Aufwertung der bestehenden Grünstruktur*
- *Raumwirkung stärken mithilfe von Flächenzonierung*
- *Sicherheit und Wohlfühlatmosphäre erzeugen durch Ergänzung von Einfriedungen und weiterer Banksitzplätze*
- *Erinnerungskultur stärken und Schaffung von identitätsstiftenden Maßnahmen*
- *Verbesserung des Spielplatzes und Qualifizierung der Angebote durch neue Spielgeräte*

- *Ruhezonen schaffen für verschiedene Zielgruppen; Schaffung von Parkatmosphäre*

Finanzierung

Die Finanzierung des Projektes erfolgt durch die Städtebauförderung Programm Soziale Stadt sowie Ergänzungsfinanzierungen durch das Stadtteilbudget des Beirates und aus den Investivmitteln der Grünordnung bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau.

Sie beträgt insgesamt 288.000 Euro.

Aufteilung: Soziale Stadt 273.000 Euro
Beirat (Stadtteilbudget) 5.000 Euro für neue Bänke
SKUMS-Grünordnung (Investivmittel) 10.000 Euro für neue Bänke

Die Baumaßnahme dauert, abhängig von den Witterungsverhältnissen, voraussichtlich bis Anfang November 2022.

Rückfragen beantwortet Ihnen gerne

Pressestelle Umweltbetrieb Bremen, Kerstin Doty, Tel 0421 361 96936,
presse@ubbremen.de

Mobil: 0151 5272 9426